

**Arbeitstitel**

Phillip

**Genre**

Drama

**Länge**

ca. 18 min

**Format**

16:9 | FULL HD | FARBE

**Drehorte**

Fulda und Umgebung

**Produktionszeitraum**

01.03. - 01.08.11

**Produzent und Autor**

Julian Witteborn

**PLOTLINE**

Der zehnjährige Phillip hofft mit dem in Brand setzen der Firma seines Vaters, dass seine geschiedenen Eltern wieder zusammenkommen und der Vater sich mehr um ihn kümmert.

**PHILLIP (Arbeitstitel)**

Nachdem Andreas schon wieder vergessen hat, zu dem wichtigen Fußballspiel seines Sohnes Phillip zu kommen, ist die Enttäuschung bei dem sonst so aufgeweckten, zehnjährigen groß. Auch der DVD-Abend zur Wiedergutmachung seines frisch geschiedenen Vaters wird erneut gestört, als dieser einen Anruf seiner Firma bekommt und daraufhin seine Firmenakte aufschlägt, um das wichtige Kundenmeeting am nächsten Tag vorzubereiten. Phillip ist sauer, dass sein Vater nur noch in seiner Firma arbeitet, anstatt sich um ihn zu kümmern. Wutentbrannt schmeißt er die Fernbedienung auf den Boden. Andreas schafft es seinen Sohn erst wieder zu beruhigen, als er ihm verspricht, am nächsten Tag mit ihm zur Kartbahn zu fahren. Außerdem darf er bei ihm übernachten. Am Morgen darauf erinnert Phillip seinen Vater an sein Versprechen, doch Andreas der

mit seinen Gedanken bereits im Meeting ist, gibt nur widerwillig sein „Indianerehrenwort“ ab. Phillip glaubt ihm nicht und in einem günstigen Moment, versteckt er die wichtige Akte des Vaters in seinem Schulranzen. Kurze Zeit später sitzt Andreas seinen Kunden gegenüber und gerät in Erklärungsnot, als er kein aktuelles Angebot präsentieren kann. Das Kundenmeeting platzt, als auch noch die Schule von Phillip anruft und mitteilt, dass dieser sich mit einem Mitschüler geprügelt hat und abgeholt werden muss. In der Schule gerät Andreas fast außer sich, als er von der Lehrerin auf seine Erziehung angesprochen wird. Um sie von dem Gegenteil zu überzeugen fordert er Phillip auf, nun mit ihm zur Kartbahn zu fahren. Als er dann noch erfährt, dass sein Sohn die Akte im Schulranzen hatte, schlägt seine Stimmung um. Er kann es nicht glauben und bringt Phillip umgehend zu seiner Mutter. Dort angekommen rennt Phillip zu seinem Freund Sven, dem er seine Situation schildert und einen Racheplan schmiedet: Er will die Firma seines Vaters anzünden um zu erreichen, dass sein Vater endlich wieder mehr Zeit für ihn hat und die Familie wieder zusammen kommt. Sven nimmt seinen Freund jedoch nicht ernst. Phillip beschließt bei ihm zu übernachten, um sich nachts alleine aus dem Haus zu schleichen und seinen Plan in die Tat umzusetzen. Sven bekommt die Aktion seines Freundes jedoch mit und verständigt seine Mutter. Mit einem Feuerzeug und einer Taschenlampe in seiner Tasche, fährt Phillip in die Firma seines Vaters. Im Büro von Andreas zündet er fest entschlossen ein Blatt Papier an, als er plötzlich die Sirene des Polizeiwagens hört, in dem seine Eltern sitzen. Vor Schreck lässt er das brennende Papier in den Papierkorb fallen, welcher sich augenblicklich entzündet. Panisch rennt Phillip in den Nebenraum und kriecht in eine Ecke. Andreas stürmt mit einem Polizisten in die Firma, um seinen Sohn zu retten. Doch der Rauch behindert die beiden so sehr, dass sie nur langsam voran kommen. Währenddessen erreicht das Feuer den Raum, in dem sich Phillip befindet. In einer dramatischen Aktion gegen die Zeit schafft es der Vater, seinen bewusstlosen Sohn aus dem brennenden Zimmer zu befreien, bevor die beiden kurz vor dem Ausgang zu Boden gerissen werden. Phillip erwacht und sieht seinen Vater regungslos unter einem Balken liegen. Die Bemühungen des Polizisten, Andreas zu retten misslingen und er ist gezwungen mit Phillip das Gebäude zu verlassen. Kurz darauf stürzt das Gebäude ein. Phillip fällt seiner Mutter in die Arme. Sein Plan hat nicht funktioniert.

## **KURZINFORMATION ZUM AUTOR JULIAN WITTEBORN**

Julian Witteborn, geboren 1988, studiert im 6. Semester „Multimedia und Kommunikation“ mit den Schwerpunkten „FILM“ und „JOURNALISMUS“ auf der Hochschule Ansbach. Bisherige Erfahrungen bei professionellen Filmproduktionen sammelte er unter anderem bei „Alarm für Cobra 11 –Die Autobahnpolizei“ (RTL Actionserie; Produktion: Action Concept), „Alles was Recht ist“ (ARD Spielfilm; Produktion: Filmpool), und „Die Schäferin“ (ARD Spielfilm, Produktion: Mecom Film). Dort arbeitete er im Kameradepartment und in der Aufnahmeleitung („Die Schäferin“). Seit 12/2010 ist er Produktionsleiter, Videojournalist und Chefkameramann beim „Jugendportal Bayern“, einer Plattform für Jugendliche, im Auftrag der Staatskanzlei Bayern. Mit seiner Firma „Julian Witteborn Media Production“ bietet er multimediale Dienstleistungen für Firmen an, hauptsächlich im Bereich Image- und Industriefilm. Ein weiteres filmspezifisches Praktikum absolvierte er in der Postproduktion als Videoeditor und Cutter bei „Mecom Film“. Als Statist und Schauspieler war Witteborn in wenigen kleinen und großen Produktionen zu sehen.

### Zum Kurzfilm:

„Phillip“ (AT) ist das erste Drehbuch und der erste Kurzfilm von Witteborn. Die Geschichte zum Film ist eine Studienarbeit im Modul „REGIE“ und wurde von dem zuständigen Filmprofessor bewertet. Witteborns Intention lag darin zu zeigen, dass insbesondere Scheidungskinder in jungen Jahren, sehr auf die Fürsorge ihrer Eltern angewiesen sind und der Drang nach Liebe so ausgeprägt sein kann, dass sie mit aller Macht versuchen, diese zu erzwingen.

### Zur Technischen Umsetzung

Ziel ist es, möglichst nah an den „Filmlook“ zu kommen. Deshalb kommen zwei digitale Spiegelreflexkameras vom Typ Canon 550D mit Festbrennweiten und zugehörigen Profi- Rig zum Einsatz. Um den Bildern noch mehr Ausdruck zu verleihen sind Aufnahmen mit Dolly, Kran und Steadicam vorgesehen.